

Vennfuchse trafen sich am Samstagmorgen zur Moorpflege im Emsdettener Venn

Entkusselung unter fachlicher Anleitung

-nk- EMSDETTEN. Die Vennfuchse trafen sich am vergangenen Samstagmorgen zur Moorpflege, der sogenannten Entkusselung im Emsdettener Venn. Ziel der Aktion war die Beseitigung von neu gewachsenen Bäumen, um das Moor freizuhalten.

Unterstützt wurden sie dabei von dem Experten Dr. Peter Schwartze von der Biostation Kreis Steinfurt, der die Ehrenamtlichen vor allem durch seine fachmännische Expertise bereicherte. „Diese Arbeit ist total wichtig, um die Biodiversität, also die Artenvielfalt zu erhalten“, sagte der Experte. Er betonte außerdem, dass das Moor sehr wichtig für das Klima sei, da es als großer Kohlenstoffspeicher dienen würde. Dem

stimmt auch Vennfuchs Ludwig Klasing zu. Er hatte die Aktion vor 18 Jahren ins Leben gerufen und kümmert sich seitdem mithilfe einiger freiwilliger Helfer um eine ca. 5-Hektar große Fläche im Venn. Klasing kennt sich gut im Moor aus und beschäftigt sich schon seit Langem mit den Tieren und Pflanzen, die im Venn vorkommen. Die Tierentdeckungen hält er mit seiner Kamera fest und füllt damit die Internetseite der Vennfuchse, auf der außerdem noch viele weitere Informationen zu aktuellen Projekten und der Geschichte des Emsdettener Venns zu finden sind. „Wir von den Vennfuchsen freuen uns immer über Freiwillige, die uns bei der Arbeit unterstützen“,

betont der Naturfreund, den auch das regnerisch kalte Novemberwetter nicht von der Arbeit abhalten konnte. Zur Vennpflege gehört außerdem

die Erhaltung und der Ausbau des Lehrpfades, dessen Ziel es ist, die Besucher des Moores für den Naturschutz im „Emsdettener Venn“ zu

begeistern. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde den ehrenamtlichen Helfern noch Erbsensuppe zur Stärkung serviert.



Die Vennfuchse haben am Wochenende im Venn gearbeitet – zum Wohl der Natur.

EV-Foto: Kattenbeck